

# ?

## Was bedeuten die Straßennamen der Stadt?

### *Leclerc* (Rue Fanny)

Diese Straße verbindet die rue Munkacszy und die rue Thomas Byrne (Hamm).

Während der Nazibesetzung hieß sie Albrecht-Dürer-Straße.

Die Straße ehrt das Andenken von Jeanne, Françoise, Laurence, Corinne, genannt Fanny Leclerc, die am 23. Juni 1820 in Luxemburg geboren wurde und als Rentnerin am 12. November 1904 in der Pescatore-Stiftung verstarb. Ihr Name ist mit einer Reihe von Stiftungen zum Wohle der Allgemeinheit verbunden.

### *Légionnaires* (Rue des)

Diese Straße, während der Nazizeit in Limburger Straße umbenannt, verbindet die rue de Hesperange mit der rue Letellier in Bonneweg.

Die Straße ehrt das Andenken von etwa 3.000 jungen Luxemburgern, welche als Legionäre zu Beginn des Ersten Weltkriegs in der französischen Armee dienten und von denen an die 2.500 fallen sollten. Den Überlebenden bereitete Luxemburg am 21. März 1919 einen begeisterten Empfang.

### *Lemire* (Rue abbé)

Während der Naziherrschaft hieß diese zwischen Place Nicolas Philippe und avenue du X Septembre in Belair gelegene Straße Schreiberstraße.

Der französische Geistliche, Soziologe und Politiker Jules Auguste Lemire (1853-1928) zeigte schon sehr früh seine Aufgeschlossenheit für soziale Probleme, die er als Abgeordneter und Bürgermeister von Hazebrouck zu lösen versuchte. Sein Lebenswerk aber bleibt die Gründung der Ligue du Coin de Terre et de Foyer (1897), sowie des Congrès des Jardins Ouvriers (1903). Im Jahre 1926 gründete er in Luxem-

burg das Office International des Jardins Ouvriers. Als Erinnerung wurde am Cercle-Genäude, wo dieses Ereignis stattgefunden hatte, eine Gedenkplatte angebracht.

### *Lentz* (Rue Michel)

Diese Verbindungsstraße zwischen avenue Pasteur und avenue Victor Hugo auf Limpertsberg soll an Nationaldichter Michel Lentz erinnern.

Lentz kam 1820 als Sohn eines Bäckermeisters in Luxemburg zur Welt, und zwar an der Ecke rue Notre-Dame und rue Chimay (heute Hotel Schintgen),



wo er am 8. September 1893 auch starb. Nach kurzen Universitätsstudien nahm er ein Amt im Staatsdienst an und rückte zum Rat der Rechnungskammer auf. Seit frühester Jugend hatte Lentz die Liebe zur Heimatsprache entdeckt, in der er sich als Meister der Dichtkunst auszeichnete. Zur Feier des ersten Eisenbahnzuges (1859) verfaßte er Text und Musik des Liedes „D'Lëtzebuerger“, im Volksmund als „Feierwon“ bekannt. Mit Antoine Zinnen, der die Musik schrieb, verfaßte er dann später die „Heemecht“, unsere offizielle Nationalhymne. Neben diesen beiden Nationalliedern muß man noch die Gedichtsammlungen „Spaass an Iesch“ (1878) und „Hierschtblumen“ (1897) hervorheben.

### *Léon XIII* (Place)

Dieser Platz befindet sich vor der Kirche in Bonneweg.

Vincenzo Gioacchino Pecchi (1810-1903) wurde 1878 zum Papst gewählt und ging als Verfechter der kirchlichen Soziallehre in die Geschichte ein. Ihm kann zu einem großen Teil die Beile-

gung des Kulturkampfes in Deutschland zugeschrieben werden. Besonders ist aber sein Name mit Enzykliken zur Arbeiterfrage, so z.B. Rerum Novarum, verknüpft.

### *Letellier* (Rue Auguste)

Während der Nazizeit hieß die Straße Hunsrücker Straße und zur Zeit, als Hollerich-Bonneweg noch eine selbständige Stadt war, rue Berchem.

Sie verbindet die rue des Légionnaires mit der place Saint-Willibrord (Bonneweg).

Rémy Augustin Letellier war 1823 in Hanvoile (Oise) geboren und verstarb am 20. Januar 1892 auf dem Wilhelmsplatz in Luxemburg. Dieser französische Ingenieur, der mit Anne Neyen verheiratet war, war maßgeblich am Bau der ersten Eisenbahnen des Landes beteiligt und starb als Ingénieur en chef des chemins de fer Guillaume Luxembourg.

### *Leudelange* (Rue de)

Diese Straße führt von der rue de Cessange (Kreuzung mit rue Antoine) nach Leudelingen (Cessingen).

Die Nachbargemeinde Leudelingen beginnt etwa in der Mitte zwischen den beiden Autobahnführungen, über die die rue de Leudelange führt.

### *Liberté* (Avenue de la)

Die im Volksmund als „Nei Avenue“ bekannte Straße hieß ursprünglich avenue Adolphe, bis sie 1925 den heutigen Namen erhielt (Bahnhofsviertel). In der Nazizeit trug sie den Namen Adolf Hitler Straße.

Die Avenue wurde vom Staat als Verlängerung der gleichzeitig entstandenen Adolf Brücke auf den ehemaligen Festungsanlagen des Fort Bourbon angelegt. 1915 wurde sie mit Bäumen bepflanzt.

### *Liège* (place de)

Dieser Platz liegt an der Kreuzung der Straßen boulevard de Verdun, rue Astrid und avenue du Maréchal Foch (Belair).

Seit Jahrhunderten gibt es mannigfaltige Beziehungen zwischen der belgischen Stadt Lüttich und Luxemburg. Einst unterstanden dem Erzbischof Lüttich weite Teile des früheren Herzogtums Luxemburg; auch studieren seit jeher sehr viele Luxemburger an der Universität dieser Stadt.